

Freie Wähler im Kreis Groß-Gerau stimmen sich auf Landtagswahl ein



Mit einem Fest auf dem Groß-Gerauer Marktplatz schworen die Freien Wähler im Kreis Groß-Gerau Mitstreiter und Wähler am Sonntag auf die bevorstehende Landtagswahl ein.

KREIS GROSS-GERAU - Als „bürgerliche Kraft ohne Populismus“ streben die Freien Wähler Ende Oktober den Einzug in den Hessischen Landtag an. Spitzenkandidat Engin Eroglu schwor Mitstreiter und Wähler am Sonntag beim „Fest am Ferkelbauer“ auf dem Groß-Grauer Marktplatz auf die bevorstehende Landtagswahl ein.

Dann wollen die Freien Wähler endlich auch auf Landesebene mitreden. Schließlich seien sie in den Stadtparlamenten schon lange eine feste Größe. Aus der Kommunalwahl 2016 waren sie als drittstärkste Kraft hervorgegangen. Höchste Zeit, endlich auch in Hessen mitzubestimmen, wo beispielsweise in der Finanzpolitik entscheidende Weichen für die Kommunalfinanzierung gestellt werden, meint Helmut Kinkel. Der Groß-Gerauer Altbürgermeister ist auf Platz 3 der FW-Landesliste nominiert. Mit Laura Schulz war eine weitere Spitzenkandidatin zu Gast bei dem

Fest. Mit einem ausgemusterten Feuerwehr-Auto sind die drei Spitzenkandidaten in diesen Wochen unterwegs auf Hessen-Rundfahrt.

Das Wahlkampfmobile hatte am Sonntag bei herrlichem Wetter Station gemacht neben einer großen Kuchentheke. Die Blicke zog außerdem ein großer Barbecue-Smoker auf sich. Bei zünftigen und süßen Speisen, Musik mit Michels One Man Band und Kinderbelustigung hatten sich rund 100 Besucher an Tischen und Bänken niedergelassen und nutzten unter anderem die Gelegenheit, um mit den Direktkandidaten im Kreis Groß-Gerau, Timo Stöhr und Jörg Wetzel, ins Gespräch zu kommen. Auch der stellvertretende Bundesvorsitzende Gregor Voigt hatte den Freien Wählern im Kreis Groß-Gerau einen Besuch abgestattet. Für sie war die Veranstaltung auf dem Marktplatz nach der Ausrichtung des Bundesparteitags im Juni ein weiteres Highlight im Jahresprogramm, wie Helmut Kinkel betonte. Sie bot den Kandidaten der überparteilichen Freien Wählergruppen Hessen eine Plattform für kurze Ansprachen und die öffentliche Darstellung ihres Wahlprogramms.

„Auf örtlicher Ebene genießen wir das Vertrauen der Wähler“, freute sich Helmut Kinkel. Nun gelte es, die erfolgreiche politische Arbeit auch auf Landesebene einbringen zu können. Als zentrale Themen hatte Kinkel in seiner Begrüßungsrede unter anderem Belange von Senioren sowie den Kampf gegen Altersarmut genannt. Aber auch Mobilität, gebührenfreie Kitas und der Erhalt kleiner Kreiskliniken zur Gewährleistung der medizinischen Versorgung in der Fläche sind wichtige Anliegen. In Zeiten von Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit sieht Kinkel die Freien Wähler als die „wirkliche Alternative zu rechts und links außen“.